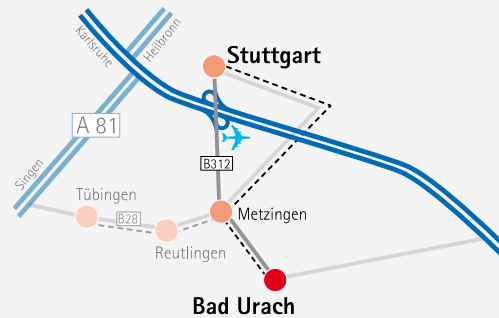


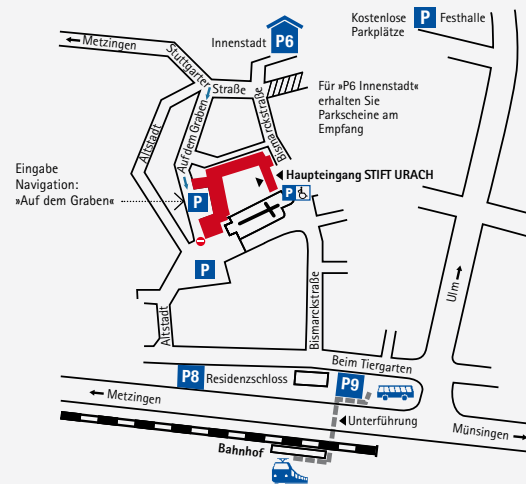
So erreichen Sie Stift Urach

Mit dem Auto:



Mit der Bahn:

ab Metzingen (Strecke Stuttgart – Tübingen) mit der Ermstalbahn bis Bahnhof Bad Urach oder mit dem Bus ab Metzingen bis Bad Urach.



Zielgruppen:

Pfarrerinnen und Pfarrer, Pastorinnen und Pastoren, Dekane, Kirchengemeinderäte, Diakoninnen und Diakone, Gemeindefereent/innen, Pastoralreferent/innen sowie alle, die Kirche neu gestalten wollen. Wir regen an, mit dem jeweiligen ökumenischen Partner der Kirchengemeinde gemeinsam zu kommen!

Leitung:

Dr. Christiane Bundschuh-Schramm, Referentin für pastorale Grundsatzfragen und für pastorale Entwicklung, Diözese Rottenburg-Stuttgart
Conrad Maihöfer, Kirchenrat, Leiter Stift Urach
Dr. Johannes Reinmüller, Pfarrer für neue Aufbrüche in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg
Martin Schmid, Diakon und Gemeindeberater, Stift Urach
Bärbel Zeimantz, Referat Missionarisch-diakonische Pastoral- und Sakramentenkatechese, Institut für Fort- und Weiterbildung der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Beginn: 15 Uhr, Ende: 17.30 Uhr

Kosten: Tagungsbeitrag 43 Euro
 Unterkunft und Verpflegung:
 97,30 Euro (Einzelzimmer) / 88,30 Euro (Doppelzimmer)
 Optional Abendessen am Montagabend:
 zusätzlich 10,60 Euro



Anmeldung online:

Melden Sie sich bequem an mit dem Anmeldeformular auf unserer Homepage:
www.stifturach.de
 → Einkehren
 → Jahresprogramm



Stift Urach
 Einkehrhaus der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Bismarckstraße 12
 D-72574 Bad Urach
 Telefon (0 71 25) 94 99-0
 Telefax (0 71 25) 94 99-99
 E-Mail: info@stifturach.de

www.stifturach.de



VCH - HOTELS
 VERBAND CHRISTLICHER HOTELIERS



STIFT URACH

EINKEHRHAUS DER
 EVANGELISCHEN LANDESKIRCHE
 IN WÜRTTEMBERG

Den Umbruch
 zum Aufbruch nutzen
 Was wird aus den
 Kirchengemeinden?

Ökumenisches Seminar
 zur Kirchenentwicklung
 29. und 30. September 2019

In Kooperation mit

PROJEKTPFARRSTELLE
 »NEUE AUFBRÜCHE«,
 EV. LANDESKIRCHE

Diözese
 ROTTENBURG-
 STUTTGART

Dass Kirchengemeinden schrumpfen ist kein Geheimnis mehr. Dabei liegt es nicht nur am demografischen Wandel. Die Zeiten sind vorbei, in denen die Menschen durch gesellschaftliche Konventionen vor ihre Kirchentüren gespült wurden und die Kirchengemeinden gut reagieren konnten.

Die Kirchengemeinden, evangelisch wie katholisch, sind zunehmend herausgefordert, benennen zu können, warum und wozu es sie und den Glauben gibt. Doch wie soll ihr Konzept aussehen? Sind sie Heimat oder Servicecenter? Integration oder Sendung? Sozialform für alles oder doch mit klarem Profil? Abwicklung des Bestehenden oder Spielraum für Neues?

Die Tagung benennt, welche Veränderungen auf die Gemeinden zukommen, diskutiert, welche innovativen Erfahrungen und Lösungsansätze es bereits gibt und macht Mut, dass diese multipliziert werden.

Nach dem Spezifikum christlicher Kirchengemeinden wird anhand von Bildern und Thesen gesucht.



PROGRAMM

Sonntag

- 15 Uhr Ankommen, Kaffee
15.30 Uhr Begrüßung, in Kontakt kommen

**Das Thema und ich:
Die Zukunft der Kirchengemeinden
Meine Rolle im Umbruch der
Kirchengemeinde**

Impulsreferat von Dr. Martin Reppenhagen.
Anschließend Gespräche in Kleingruppen

- 18 Uhr Abendgebet
18.15 Uhr Abendessen
19.30 Uhr **Feier-Abend**
Anschließend Ausklang im Gewölbekeller

Montag

- 8 Uhr Morgengebet
8.15 Uhr Frühstück
9.15 Uhr **Bibel-Teilen** in Kleingruppen
Anschließend Resonanz im Plenum

Pause

**Vom Umbruch zum Aufbruch
kommen – Mut zur Profilbildung
und Mut zum Lassen**

Impulsreferat mit Dr. Martin Reppenhagen

- 12.15 Uhr Mittagsgebet
12.30 Uhr Mittagessen
14 Uhr **Workshops**
15.15 Uhr Kaffeepause
15.45 Uhr **Woran ich mich orientiere?
Gemeindebilder und Haltungen**
Impulse und Gespräche
17 Uhr **Sendung und Verabschiedung**
17.30 Uhr Ende der Tagung

Es besteht noch die Möglichkeit zum Abendessen (18.15 Uhr). Bitte auf der Anmeldung vermerken

Referent:

Pfarrer Dr. Martin Reppenhagen ist Dekan des Kirchenbezirks Karlsruhe-Land. Er war von 2004 bis 2014 wissenschaftlicher Mitarbeiter und stellvertretender Direktor des Instituts zur Erforschung von Evangelisation und Gemeinde-



entwicklung der Universität Greifswald und schrieb seine Dissertation über »missional church« in den USA. Zuvor war er Gemeinde- und Bezirksjugendpfarrer. Martin Reppenhagen kennt bestens die Herausforderungen von Kirchengemeinden aus unterschiedlichen Blickwinkeln und bringt vielfältige Erfahrungen und fachliche

Kompetenzen mit: Gemeindepfarrer, Wissenschaftler, Gemeindeentwickler und als Person der kirchlichen Leitung.

Martin Reppenhagen ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder.

